

Bloody Heavens

Die Liebe kommt und Geht ich bleibe

Von Setorius

Prolog: Prolog: Du hast noch gar nichts verstanden Kleiner!

Meine Mutter weckte mich vorsichtig: "Shiki, aufstehen, es ist Kindergartenzeit". Müde machte ich die Augen auf und schaute Mutter ins Gesicht. Sie hatte langes leicht gelocktes Haar und ihre Augen waren Bernsteinfarben.

"Was schaust du denn so erstaunt?", fragte sie und strich mir über das Gesicht. Heute war ein besonderer Tag. Heute war der Tag, an dem ich in den Kindergarten gehen durfte und Mama Nachmittags ausnahmsweise daheim war.

"Mama was kochst du denn heute Mittag?"

Ein Lächeln umspielte ihre Lippen und sie sagte: "Was wünschst du dir denn?"

"Einen RIESIGEN SCHOKOLADENKUCHEN".

Jetzt lachte Mama und fragte: "Und noch etwas Gesundes? Wie wäre es mit Reis und Gemüsestückchen?"

Mama wusste, was ich gern hatte, ich liebte Reis mit Gemüsestückchen.

"Ja", antwortete ich glücklich.

"Dann steh auf und geh schnell in den Kindergarten, dann bist du schon bald wieder hier".

Plötzlich verzog sie ihr Gesicht und sprang vom Bett. Es wurde stockdunkel im Zimmer und da war auf einmal ein widerliches Röcheln.

"Mama? MAMA?", rief ich laut, doch es ertönte keine Antwort.

Totenstille.

Dann war da wieder dieses Röcheln.

"Mama?", stotterte ich und spürte die pure Angst in mir.

Und plötzlich war da Mama. Aber hinter ihr stand ein Gigant, er war riesig und hatte eine panikverursachende Ausstrahlung. Schwarze Tatzen legten sich um die Handgelenke meiner Mutter, die schmerzverzerrt da stand und sich nicht regte.

Der Gigant hatte riesige Eckzähne und nach einem Grinsen rammte er sie in Mutter's Hals.

"MAMA!"